

für die veränderte Gegenschrift geradezu für ausgeschlossen. Was sodann die von P. Rösler vorgebrachten Gegengründe und anderen kritischen Ausstellungen anlangt, so haben unseres Wissens bisher die gegnerischen Rezensionen kaum einen ernsthaften Versuch gemacht, dieselben sachlich zu widerlegen; im übrigen ist dies zunächst die Sache Ehrhards selbst und wird erst nach Erscheinen der Gegenschrift die berufene theologische Kritik das Endurtheil fällen können, ob der Vorwurf des liberalen Katholicismus berechtigt war oder nicht. Uebrigens wird man durch die Rösler'sche Gegenschrift lebhaft an den Tadel des heiligen Hieronymus erinnert (Ep. 63, 3 ad Theoph.): „Es mißfällt vielen, daß du glaubst, jene, welche den Eingeweiden der Kirche nachstellen, könnten durch deine Milde eines Besseren belehrt werden, denn während du die reuige Umkehr weniger erwartest, nährst du nur die Verwegenheit der Verdorbenen“.

Bei einer eventuellen neuen Auflage wäre vielleicht ein etwas ausgiebigerer Hinweis auf den verurtheilten sogenannten Amerikanismus, mit dessen Ideen das Ehrhard'sche Werk in manchen nicht unwesentlichen Punkten eine gewisse Aehnlichkeit verräth, nicht ohne Berechtigung; auch dürfte eine eingehendere Erörterung der Pflicht des sogenannten assensus religiosus, der allen Entscheidungen des authentischen kirchlichen Lehramtes gegenüber in Anwendung kommt, selbst wenn der Cathedral-Charakter derselben noch in Frage käme, am Platze sein.

Ursfahr-Linz.

Prof. Dr. Gsöllner.

- 6) **Der Weihnachtsfestkreis.** Erster Theil. Betrachtungspunkte für den Advent und die Feste der Weihnachtszeit. Von Stephan Weissel S. J. Herder in Freiburg i. B. 19. 1. 159 S. 8°. M. 1.80 = K 2.16; geb. M. 2.60 = K 3.12.

Das vorliegende Heft bildet den ersten Theil eines nach dem Kirchenjahre eingerichteten Betrachtungsbuches. Die Anordnung der Betrachtungen nach diesem Gesichtspunkte hat das Gute, daß sie den Betrachtenden in das tiefere Verständnis des Kirchenjahres einführt und ihn sich hineinleben läßt in jene Geschehnisse, welche die Hauptphasen des Erlösungswerkes bilden; auch enthebt sie ihn dem Zweifel, was er von Tag zu Tag zu seiner Betrachtung wählen solle. Freilich darf er darüber nicht vergessen, vor allem den jeweiligen Bedürfnissen seiner Seele Rechnung zu tragen und nach ihnen den Betrachtungsstoff zu bestimmen. Die Betrachtungen sind originell und frisch geschrieben und erleichtern die Thätigkeiten des inneren Gebetes sehr, der Stoff ist recht übersichtlich gruppiert, die Sprache populär, auch sind die praktischen Anwendungen immer kurz angedeutet.

Wien XIII.

Max Huber S. J.

- 7) **Der Pfingstfestkreis.** Erster Theil. Betrachtungspunkte für die Feste des heiligen Geistes, der heiligsten Dreifaltigkeit, des heiligsten Sacramentes und des Herzens Jesu von Stephan Weissel S. J. Mit Approbation des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Freiburg und mit Erlaubnis der Ordensobern. Freiburg i. B. Herder'sche Verlags-handlung. 1901. Zweigniederlassungen in Wien, Straßburg, München und Sanct